

	SER Freiwillige Feuerwehr Walldorf	Version:	2
		Datum:	20.01.2006
	Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person	Gültigkeit:	Alle

1 Erstellung/Genehmigung

Funktion	Name	Datum	Unterschrift
Ersteller	Hetzel Thomas Kempf Jürgen Standl. Willi	07.11.2005	
Prüfer (Gruppenführer)			
Freigabe (Kommandant)			

2 Ziel

Praxisnahe schonende Befreiung einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall mit vorhandenen Einsatzmitteln der Feuerwehr Walldorf.

3 Mitgeltende Dienstvorschriften

Der SER (Standard Einsatz Regel) liegen die gültigen Feuerwehrdienstvorschriften zugrunde. Die Ausarbeitung der SER bezieht sich auf die Festlegung der FwDV 13/1 Ausgabe 1986 und ist der aktuellen Entwicklung der Technik angepasst.

4 Bestimmungen

4.1 Ausrückordnung

- VRW (eigenständige Einheit, Zugführer untergeordnet)
- RW2 (ist Fahrzeugführer VRW unterstellt)
- LF20/24 (eigenständige Einheit, Zugführer untergeordnet)
- ELW (mit Zugführer)
- VSA mit Zugfahrzeug (in der Regel KEF) auf BAB (direkt Zugführer unterstellt)

4.2 Aufgabenverteilung der Fahrzeuge

4.2.1. ELW	Zugführer	Führer der Einsatzeinheit (Zugführer) Erkundet umfassend Legt die Ordnung des Raums fest Koordiniert die anderen Einheiten und Dienststellen (z.B. OrgL) Gibt Rückmeldung an übergeordnete Einheiten
	Fahrer/Sprechfunker	Fährt das Fahrzeug und betreibt die Sprechfunkanlagen Übernimmt die Kommunikation zur Leitstelle
	Führungsassistent*	Rüstet sich mit Funkgerät aus Dokumentiert den Einsatz Unterstützt den Zugführer
4.2.2 VRW	Fahrzeugführer (mind. Gruppenführer)	Erkundet, Überwacht, koordiniert den Einsatzablauf innerhalb der Staffel. Besatzung RW2 zur Ergänzung. Bespricht mit NA den Rettungsablauf. Gerätebedienung nach Notwendigkeit,
	Rettungstruppführer technischen	Geräte in Bereitstellung, Sichern des Unfallfahrzeugs, Übernimmt die Aufgabe als Geräteführer bei der Rettung
	Rettungstruppmann Ausleuchten,	Sichern der Unfallstelle, Brandschutz sicherstellen, weiter Geräte zur Bereitstellung, übernimmt dann zusammen mit dem Geräteführer die technische Rettung
4.2.3 RW2	Fahrzeugführer (Rettungstruppführer)	Unterstützt bei Erkundung (Airbagscanning etc) beseitigt oder macht auf besondere Gefahren bei der technischen Rettung aufmerksam. (Airbags, Gasgeneratoren, Entfernung der Verkleidungen) Unterstützt mit z. B. mit weiterem Gerät die technische
Rettung		Personenbetreuung
	Rettungstruppmann weiterem	Unterstützt zusammen mit dem Fahrzeugführer z. B. mit Gerät die technische Rettung , Personenbetreuung
	Maschinist	Sichern der Unfallstelle, Ausleuchten, legt weitere Geräte bereit, bedient Fahrzeug, kann auch, je nach Situation Gerätebedienung am VRW übernehmen

4.2.4 **Gruppenführer** Koordiniert Mannschaft und unterstützt den Zugführer
LF 20/24

Maschinist Bedient Fahrzeug, Absichern, Ausleuchten, Geräte in
Bereitstellung

Melder* Unterstützt Gruppenführer, Personenbetreuung

Angriffstrupp 2ter Rettungstrupp auf Bereitstellung
Übernimmt dabei bei Bedarf 2ten Rettungssatz von RW 2
oder

Wassertrupp LF20/24
Brandschutz sicherstellen

Schlauchtrupp* Geräte in Bereitstellung Personenbetreuung

4.2.5

Verkehrssicherungsanhänger mit Zugfahrzeug (KEF)*

Vermerk: Die mit * gekennzeichneten Positionen können bei Personalmangel entfallen

4.3

Darstellung der Abläufe und Definition verschiedener Begriffe

4.3.1 Erkunden:

Eine optimierte Erkundung ist auch bei Verkehrsunfällen von äußerster Wichtigkeit. Eine optimierte Erkundung liegt vor, wenn folgende Punkte beachtet werden:

- Wie viele Fahrzeuge sind beteiligt?
- Wie viele Personen sind im Fahrzeug oder Umfeld?
- Lassen sich Türen öffnen?
- Sind Scheiben zerstört?
- Wo ist der größte Kollisionsschaden? (für evtl. Verletzungsmuster interessant)
- Haben Airbags ausgelöst?
- Zustand von: Windschutzscheibe, Sicherheitsgurt, Lenkrad, Armaturenbrett, Kopfstützen,
- Rückenlehne, sonstige Anbauteile im Innenraum?
- Rettungsdienst und Polizei schon im Einsatz: wer ist Ansprechpartner?

Merke: Eine optimierte Erkundung ist wichtig darf aber nicht zuviel Zeit in Anspruch nehmen!

4.3.2 Sichern:

Maßnahmen (falls durchführbar)

- Handbremse anziehen.
- Zündung ausschalten. Bei neueren Fahrzeugen mit elektrischer Sitz- und Lenkradverstellung
- Zündschlüssel nicht abziehen um zu verhindern, dass eine eventuelle Ausstiegshilfe aktiviert (Sitze fahren zurück)
- Batterie abklemmen, wenn ohne Störung des Einsatzablaufs und ohne Probleme möglich. Falls elektrische Sitzverstellungen genutzt werden können, Batterie noch nicht abklemmen.
- Wenn der Einbauort der Batterie nicht bekannt ist, erst im Motorraum suchen. Danach im Kofferraum oder Rücksitz. Bei leichten LKW auch unter den vorderen Sitzen . Selten im Beifahrerfußraum. Bei großen PKW können auch zwei Batterien verbaut sein. In Funkzentrale und auf dem Laptop des GW-M sind hierzu Rettungsleitfäden verfügbar.
- Airbags stellen für Feuerwehr und Rettungsdienst keine generelle Gefahr da. Eine nachträgliche Auslösung während der Rettungsarbeiten eigentlich unmöglich ist. Um aber jegliche Gefahr auszuschließen sollten die Bereiche in denen sich Airbags entfalten können frei gehalten, und das Fahrzeug sollte stromlos gemacht werden.
- Gasgeneratoren der Airbags, die in Säulen und im Dachbereich verbaut sind dürfen nicht geschnitten werden, dazu sollten vorher Verkleidungen entfernt werden. So können die Einbauorte sicher lokalisiert und ein Schneiden oberhalb oder unterhalb der Gasgeneratoren sicher gewährleistet werden.
- Brandschutz, Unterbauen, Verkehrsabsicherung wie allgemein üblich.

Merke: Sicherungsmaßnahmen dürfen die Rettungsmaßnahmen nicht unnötig verzögern.

4.3.3 Glasmanagement

Das Glasmanagement kann in zwei Kategorien eingeteilt werden. Intakte und gesplitterte Scheiben.

Wahrscheinlich sind bei einem Unfallfahrzeug Scheiben schon vor den Rettungsmaßnahmen zerstört. Verbundglas muss gesägt werden. Als Schutz vor Glasstaub sind Schutzmasken nötig. Der Glasstaub darf auf keinen Fall eingeatmet werden. Patienten abdecken am besten mit durchsichtiger Folie, Decke und Helm mit Visier.

Scheiben aus Sekuritglas können vor dem Zerstören durch Abkleben gesichert werden.

Glassplitter wenn möglich beseitigen, sodass sicheres Arbeiten möglich ist. Auch sollte der Bereich um das Unfallfahrzeug, wenn möglich(Personal vorhanden?)während des Arbeitens sauber gehalten werden. (Besen)

4.3.4 Erst- und Versorgungsöffnung

Je nach Situation kann eine Trennung von Erst- bzw. Versorgungsöffnung sinnvoll sein. Zum Beispiel Erstöffnung Heckklappe, Versorgungsöffnung über Dach.

4.3.5 Befreiungsöffnung

Wenn eine große Öffnung geschaffen werden muss ist es oft besser z.B. das Dach ganz zu entfernen. Die Reihenfolge der vorzunehmenden Schnitte entscheidet Fahrzeugführer VRW in Abstimmung mit Notarzt und Zugführer.

4.3.6 Allgemein

Scharfe Kanten unbedingt schützen. Große Querschnitte der Säulen in modernen Autos machen dies oft zu einer schwierigen Maßnahme.

Funkgeräte unmittelbar am Patient nicht einsetzen. Motorbetriebene Aggregate soweit wie möglich nicht in der Nähe des Patienten einsetzen.

Auf eine Gute Kommunikation und damit Zusammenarbeit an der Unfallstelle mit Polizei und Rettungsorganisationen achten.

5 Gültigkeitszeitraum/-bereich

Diese SER gilt ab dem Zeitpunkt des Gültigkeitsbeschlusses durch die Führungskräfteversammlung bis auf Widerruf für alle Feuerwehrmitglieder.

6 Änderungen